

Inhalt

1	Internet und politische Öffentlichkeit	11
1.1	Die «Vierte Gewalt» in der Theorie	11
1.2	Verheissungen des digitalen Zeitalters	25
1.2.1	Das Internet als Utopieträger	25
1.2.2	Distribution: Die Utopie der gleich langen Spiesse	32
1.2.3	Deliberation: Die Utopie des rationalen Diskurses	34
1.2.4	Partizipation: Die Utopie des interessierten Bürgers	40
1.3	Einfluss neuer Medien auf die Arbeit der Journalisten	52
2	Transnationale Politik und deren Legitimierung	65
2.1	Legitimationsdefizite im EU-System	65
2.1.1	Fluch des Erfolgs	65
2.1.2	Rückläufige Output-Legitimation	70
2.1.3	Post-Demokratische Legitimation	75
2.2	Demokratie im Europäischen Parlament	83
2.2.1	Fehlen einer europäischen Identität	86
2.2.2	Schwächung nationaler Parlamente	94
2.3	Argumente für eine Stärkung des Parlaments	96
2.3.1	Flankierende Massnahme: Direktwahl der Kommission	98
2.3.2	Flankierende Massnahme: Europaweite Referenden	100
3	Transnationale Medien in Europa	102
3.1	Defizite im Mediensystem	102
3.2	Journalistische Defizite	108
3.3	Das Europäische Parlament und die Medien	119
3.4	Argumente für eine transnationale Datenbank	125

4	Ein Schweizer Modell	128
4.1	Online-Journalismus der ersten Stunde	128
4.2	Helvetische Eigenheiten	131
4.3	Der Nationalrat in der Datenbank	134
4.4	Kleines Publikum für Online-Politik	138
4.5	Die Schweiz als <i>Early Adopter</i>	142
4.6	Ein Experimentierfeld für Europa	146
	Literaturverzeichnis	149
	Anhang	165
I	Datenblatt von <i>politics.ch</i>	
II	Nutzerprofil von <i>politics.ch</i>	